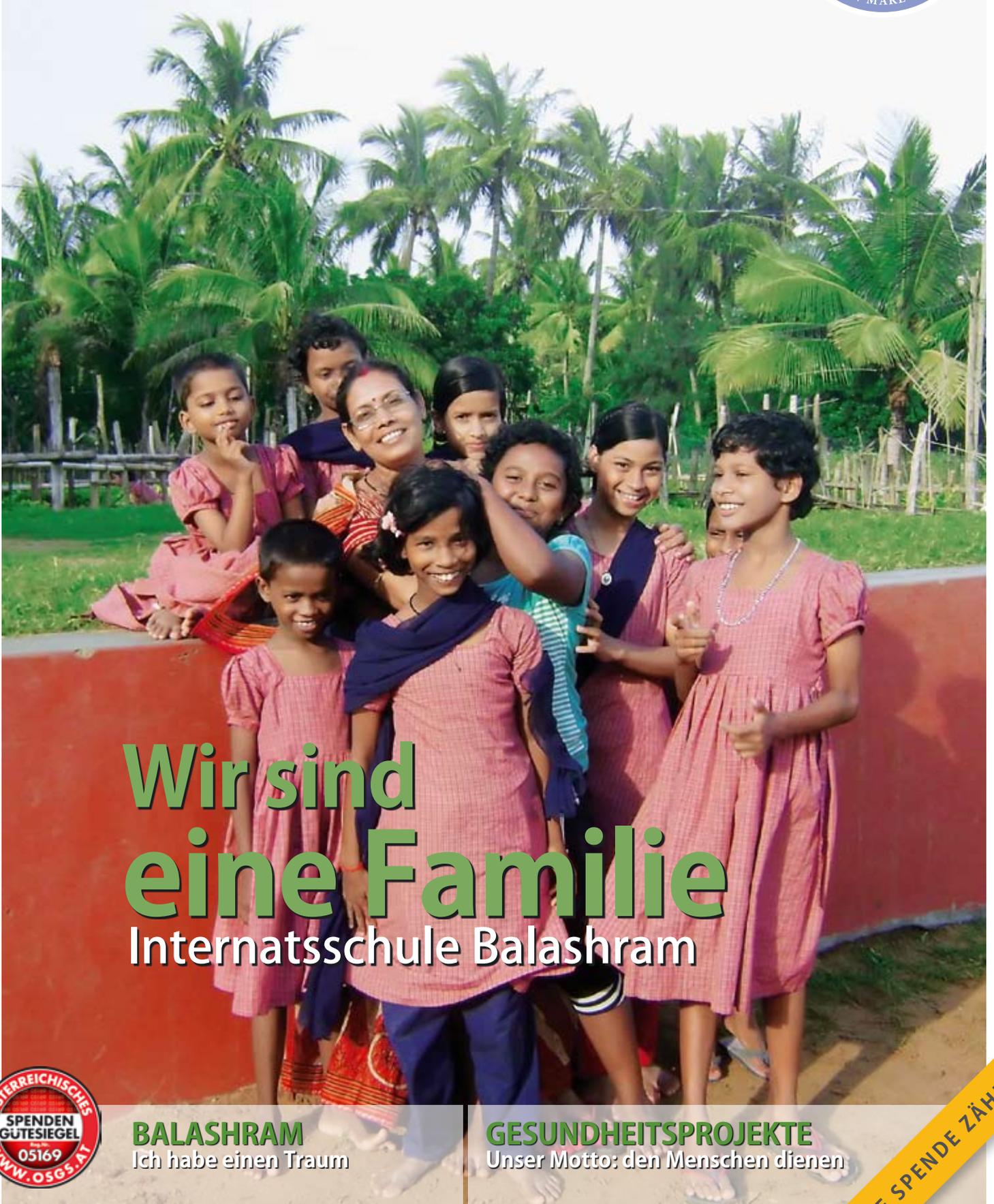


SPOTLIGHT



www.handinhand.at

info@handinhand.at



Wir sind eine Familie

Internatsschule Balashram



BALASHRAM
Ich habe einen Traum

GESUNDHEITSPROJEKTE
Unser Motto: den Menschen dienen

IHRE SPENDE ZÄHLT!

Fundraising für Hand in Hand in Europa

Viele kreative Veranstaltungen fanden Freunde, Interessenten und Spender für unsere Projekte in Indien



Österreich

Die Tanzrunde Schmelz der Sport UNI Wien spendete für das „Schulheim Balashram“

Jedes Jahr veranstaltet die Folklore-Tanzrunde ein großes Benefiz-Tanzfest zugunsten einer humanitären Organisation, in diesem Jahr für Hand in Hand. Ausgelassen und fröhlich reichten sich junge und ältere Menschen die Hände und tanzten für die Projekte von **Hand in Hand**. Mit offenem Herzen haben Laienmusiker, Tanzleiter und die Organisatoren der Folklore-Tanzrunde im Mai 2012 zu einem Tanzfest geladen und gemeinsam fröhliche Stunden erlebt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Projekte von **Hand in Hand** vorgestellt und darüber referiert, wie sich eine gute Schule positiv auf ein Kind auswirkt. Von den gespendeten Eintritts- und Bewirtungsgeldern können zwei Kinder ein ganzes Jahr lang Unterricht und Verpflegung erhalten.



Deutschland

Kinder laufen für Kinder

Es ist eine Freude festzustellen, wie jungen Menschen bewusst geworden ist, dass es in dieser globalen Welt keinem Menschen wirklich gut gehen kann, wenn es anderen Menschen irgendwo auf unserem Planeten an vielem mangelt. Der Organisation AGEF (**Aktionsgemeinschaft für Entwicklung und Frieden**) war diese Erkenntnis Ansporn genug, um einen Spendenlauf zu organisieren. Fast 150 Schüler der Jahrgangsstufe 6 des **Konrad-Adenauer-Gymnasiums** in Westerbürg liefen im Juni 2012 zu drei verschiedenen Zielpunkten und erreichten so mit vielen kleinen Schritten einen großen Erfolg. Durch den Spendenlauf ist eine unglaubliche Summe von **4.350 Euro** für Hand in Hand zusammengekommen. Auf ihrer Laufroute lösten die Kinder Rätsel, die ihnen die Arbeit von Hand und Hand näher gebracht hat.



Deutschland

Magische Momente für Hand in Hand

Das größte Varieté-Festival Europas hat mit einer öffentlichkeitswirksamen Spendenaktion die Hariharananda Balashram Internatsschule unterstützt.

Über 150 Artisten, Akrobaten, Jongleure und einige der besten Clowns der Welt haben aufgrund des großen Publikumerfolges eine Zusatzvorstellung gegeben, bei der drei Euro je Ticket an **Hand in Hand** gespendet wurden.

Unter dem Motto „**Wir sind Kinder einer Welt**“ wurden in einem zusätzlichen Spendenaufruf am Familientag des Festivals weitere Spenden gesammelt. Dem Festivalinitiator Dirk Denzer bereitete es eine große Freude, den fröhlichen Besuchern im Festivalzelt die lachenden Gesichter der Schüler des Hariharananda Balashram auf einer Projektionsleinwand zu zeigen. Er informierte das Publikum darüber, was durch diese Spende alles bewirkt werden kann. Noch größer war seine Freude, als er den Scheck von **4.200 Euro** persönlich an die Vertreter von Hand in Hand überreichen konnte.



Paramahansa Prajnanananda und Peter van Breukelen mit Kindern vom Balashram

Liebe Freunde!

Wenn ich mich auf dem Balashram-Schulgelände aufhalte und die zufriedenen Gesichter der Schüler und der Lehrer sehe, empfinde ich eine tiefe Dankbarkeit, was hier mit Ihren Spenden in diesen Jahren erreicht wurde. Dank Ihrer finanziellen Unterstützung können wir den Kindern helfen, in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen und eine allumfassende Schulausbildung zu erhalten.

In dieser Spotlight-Ausgabe berichten wir darüber, wie Hand in Hand das Leben vieler Not leidender Menschen lebenswerter macht.

- „Wir sind eine Familie“, schreibt Aradhana Mishra, eine der Lehrerinnen aus der Balashram-Schule. Sie sagt, dass sie sich den Balashram wie einen Baum vorstellt, der seine Äste ausbreitet, um verzweifelten Kinderseelen Unterschlupf zu gewähren und sie in göttlicher Berührung zu umarmen.
- Die Geschichte von Banita Nayak, unter welchen Umständen sie nach der Flutkatastrophe geboren wurde und wie sie heute davon träumt, eine Tänzerin zu werden, berührt stark unsere Herzen.
- Im nächsten Jahr wird ein neues Gesundheitszentrum in Jagatpur/Cuttack entstehen. Um das dreistöckige Gebäude bauen zu können, das vielen armen Menschen kostenlos eine noch bessere, fachliche und kompetente medizinische Versorgung anbieten wird, ist Ihre großzügige finanzielle Hilfe notwendig. In den letzten zehn Jahren wurden bereits mehr als 600.000 Menschen in den von Hand in Hand unterstützten Gesundheitszentren behandelt!

Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Spenden, ihre Mitgliedschaft und ihre Aktivitäten Hand in Hand kräftig unterstützen.

Im Namen von Hand in Hand

Peter van Breukelen (Präsident)

NEWS

Helfende junge Hände

Für gute Stimmung sorgen stets Manuel und Jan in unserem Büro in Tatten-dorf, wenn der Versand der Newsletter und der Spotlight-Magazine angesagt ist. Sie stempeln, falten und kuvertieren mit Begeisterung und Schwung. Beide sind überglücklich, diese Aufgabe mit uns teilen zu dürfen und verbreiten in der ganzen Runde eine fröhliche Atmosphäre.



Manuel und Jan – engagierte Buben



INHALT

2 Hand in Hand Global

Kreative Veranstaltungen für Hand in Hand in Europa

4 Balashram

Wir sind eine Familie
Ich habe einen Traum

6 Gesundheitsprojekte

Den Menschen dienen
Leuchtturm der Hoffnung



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

HAND IN HAND
Organisation für humanitäre Hilfe
Österreich, A-1120 Wien, Pohl-gasse 10/4/7
A-2523 Tattendorf, Pottendorfer Str. 69
Telefon: +43 650 7026050
Fax: +43 2253 80462
E-Mail: info@handinhand.at
Webseite: www.handinhand.at
ZVR-Zahl 622986022

Spendenkonto Österreich/International:

HAND IN HAND
Erste Bank Baden
BLZ: 20111
Kto: 41002118574
IBAN: AT45 2011 1410 0211 8574
BIC: GIBAATWWXXX
Spendenservice Österreich:
Telefon: +43 650 7026050

Spendenkonto Deutschland:

Stiftung HAND IN HAND Deutschland
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 70020500;
Kto: 3750930093
IBAN: DE 7002 0500 0008 8720 00
BIC: BFSWDE33MUE

Verantwortlich: Uschi Schmidtke und Nada Steinmann

Chefredaktion: Nada Steinmann

MitarbeiterInnen: Annemarie Ackerl, Anneliese Mixan, Peter van Breukelen, Dr. Bhagavat Bal, Dr. Ratnakar Panda, Patrizia Brunelli, Linda Hawkings, Kathy Becker, Dr. Philipp Czaika, Dr. Ingrid Kohlmann, Kristin Mosch, Chandrakanta Mishra

Fotos: Privates Archiv

Layout und Grafik: Peter Schwarzott

Druck: Hart Press

Erscheinungsweise: 1–2 mal jährlich

BALASHRAM



1



2



3



4



5

1 Grundvertrauen macht selbstbewusst 2 Schüler beeindruckt mit ihrem Lerneifer 3–4 Viel Spaß beim kreativen Malen und beim Spiel im Garten 5 Lehrerin Aradhana Mishra gibt Halt mit ihrer mütterlichen Fürsorge



Wir sind eine Familie

Aradhana Mishra, eine Lehrerin des Balashrams, ist voller Dankbarkeit, dass das Schulprojekt wächst und sich weiter entwickelt.

Von Nada Steinmann

Sie sitzt im Garten und beobachtet, wie die Kinder unter der Aufsicht der Betreuerinnen viel Spaß beim Spielen haben. Bei strahlendem Sonnenschein hört die Lehrerin Aradhana das ausgelassene Lachen der Kinder, betrachtet ihre fröhlichen Gesichter und weiß, diese kostbaren Momente zu genießen.

Es sind acht Jahre vergangen, seitdem die Balashram Internatsschule in Indien ins Leben gerufen wurde. Aradhana, die die Schüler von Anfang an betreut, sieht es als großen Erfolg, dass Kindern aus den ärmsten Bevölkerungsschichten die bestmögliche schulische Ausbildung zuteil wird.

Heute präsentiert sich der Balashram in voller Blüte, betont sie und weist stolz darauf hin, dass die Anzahl der Kinder von 40 auf 360 angestiegen ist. Deswegen gibt es auch viel mehr Lehrer und anderes Personal. Mit der Zeit wuchs die Schule, erzählt sie weiter und zeigt dabei auf die schönen neuen Gebäude, die errichtet wurden.

Zärtlichkeit als erste Erfahrung

Zu dem Wohnbereich des Balashrams gehören der Kindergarten und das Mädchen- und Jungenwohnheim. Die Kinder fühlen sich hier zu

Hause und werden liebevoll betreut mit mütterlicher und väterlicher Fürsorge.

„Wir sind ja die Balashram Familie“, sagt Aradhana und erzählt, wie sie manchmal die Kinder tröstet und ihnen die Tränen von den Wangen wischt. Gleichzeitig aber tritt sie den größeren Kindern gegenüber sicher und souverän auf, um sie zu disziplinieren und dadurch ihre Autonomie zu fördern. Die Schüler sollen selbst aktiv werden und ihr Leben in die Hand nehmen können.

Spielerisch lernen

Zu lernen, einmal auf eigenen Füßen zu stehen, das ist das Ziel der akademischen Neugestaltung des Balashrams. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder spiele-

Alles in allem ist es ein schönes Leben und Arbeiten im Balashram [Aradhana Mishra](#)

risch lernen, daneben aber auch Zeit haben für Spiele, Sport, Tanz und Musik. Die Talente jedes Kindes werden gefördert, damit es sich in der modernen Gesellschaft zurecht finden kann. „Alles in allem ist es ein schönes Leben und Arbeiten im Balashram“, sagt Aradhana Mishra und verrät uns, dass sie sich oft das Schul-Projekt wie einen Baum vorstellt, der seine Äste ausbreitet, um den verzweifelten Kinderseelen Unterschlupf zu gewähren und sie in göttlicher Berührung zu umarmen. <



Freude, die man sehen kann



Ich habe einen Traum

Banita Nayak ist 1999 geboren, drei Wochen nach dem gewaltigen Superzyklon von Odisha, der tausende Menschenleben forderte. Sie ist heute 13 Jahre alt und träumt davon, traditionelle Odissi-Tänzerin zu werden.

Von Nada Steinmann

Sie ist konzentriert und wirkt doch ganz gelöst, bewegt sich anmutig im Rhythmus der Musik, ist ganz bei sich und macht Schritte, die ausdrucksstark und poetisch-schön sind. Wenn sie sich dann schließlich verbeugt, applaudieren alle und Banita schaut dankbar in den Saal der Balashram Schule, wo auch ihre Mutter Chhabirani Das sitzt. Beiden ist bewusst, dass diese Schule, in der Banita im Juni 2004 aufgenommen wurde, ihrem Leben eine Zukunft mit besseren Chancen sichert.

Gerettet am Ast eines Baumes

Das Leben meinte es nicht immer so gut mit den Beiden. Chhabirani aus dem Dorf Kochila-Odisha war hochschwanger, als im November 1999 Tausende von Menschen verzweifelt versuchten, ihr Leben vor den riesigen, durch einen Wirbelsturm verursachten Flutwellen zu retten. Während der Vater ihres ungeborenen Kindes von dem Wasser davon getragen wurde, konnte sich die werdende Mutter an dem Ast eines Baumes festhalten und auf diese Weise dem Tod entkommen. Andere schafften es ebenfalls, sich auf Bäume zu retten. Es regnete vier Tage lang ununterbrochen bei einer

Windstärke von 200 km/h. Viele fielen aus Schwäche, oder weil sie von Schlangen gebissen wurden, wieder ins Wasser. Wie durch ein Wunder überlebte Chhabirani. Nachdem sich der Wirbelsturm gelegt hatte, fand die werdende Mutter ihr Dorf in einem vollkommen zerstörten Zustand vor. Durch die Flutwellen hatte sie nicht nur ihr gesamtes Hab und Gut, sondern auch ihre Familie verloren.

Banita erblickt das Licht der Welt

Chhabirani musste in das nahegelegene Dorf Jhatipari flüchten, wo sie bei Verwandten aufgenommen wurde. Am 22. Dezember 1999 brachte Chhabirani ein kleines Mädchen zur Welt. Sie gab ihm den Namen Banita. Von einer glücklichen Zukunft ihrer Tochter wagte die junge Mutter, die damals keine Arbeit und kein Geld hatte und auf die Hilfe anderer angewiesen war, nicht einmal zu träumen. Umso mehr freut sie sich, dass Banita heute Schülerin der Klasse 7 der Balashram Schule ist und zudem mit großem Erfolg Odissi-Tanz lernt. „Ich habe einen Traum“, sagt die 13-jährige Banita bescheiden und alle wissen, dass sie, wenn sie groß ist, gerne eine Odissi-Tänzerin werden möchte. <



Die Balashram Schule bietet Banita Nayak eine Zukunft mit besseren Chancen. Auf diese Weise kann ihr Traum Wirklichkeit werden.

GESUNDHEITSCAMPS



Unser Motto ist, den Menschen dienen

Das HCHC, Hariharananda Charitable Health Center, veranstaltet über die ambulanten Behandlungen hinaus regelmäßig Gesundheitscamps in Dörfern und Kleinstädten, in denen eine medizinische Versorgung nicht gewährleistet ist.

Von Dr. Bhagavat Bal

Wir organisieren regelmäßige Gesundheitscamps in den städtischen Slums, genannt Basti, wo es keine Sanitäreinrichtungen und kein Trinkwasser gibt. Für die Bevölkerung in diesen Regionen ist die Ernährung äußerst mangelhaft, da kaum mehr als Trockennahrung zur Verfügung steht. Gekochte Mahlzeiten gibt es nur selten. Die meisten dort verdienen ihren knappen Lebensunterhalt als Tagelöhner und kümmern sich kaum um die persönliche Hygiene.

Gesundheitscamps im Monatsrhythmus

Die Durchführung dieser Camps ist in den Slumgebieten sowie in den abgelegenen ländlichen Regionen ohne Zweifel ein schwieriges Unterfangen, da die Arbeitsbedingungen katastrophal sind. In den meisten Fällen haben wir kein sauberes Wasser und keinen Strom, die Wege dorthin sind staubig, steinig und schwer passierbar. Wir besuchen die Menschen im Monatsrhythmus – stets nach ausreichender Vorankündigung. Die Menschen dort unterstützen uns durch die Bereitstellung eines kleinen Hauses für den Behandlungszeitraum. Um die Ar-

beit zu koordinieren, finden regelmäßig Beratungen mit den Einwohnern statt.

Den Menschen dienen

Wir beginnen mit der Arbeit in unseren Camps um 8 Uhr morgens und bleiben bis mindestens 14 Uhr nachmittags, um den Tagelöhnern und anderen in Armut lebenden Menschen einen Zugang zu unseren Ärzten und Medikamenten zu ermöglichen. Wenn wir Menschen mit schwerwiegenden Erkrankungen vorfinden, empfehlen wir ihnen eine Behandlung von unseren Spezialisten im Gesundheitszentrum HCHC in Jagatpur.

Die häufigsten Erkrankungen, mit denen wir während der Camps konfrontiert werden, sind Krankheiten des Magen- und Darmtrakts, Hauterkrankungen, Husten, grippale Infekte, usw.

Unser Motto ist, den Menschen zu dienen. Durch die bessere medizinische Versorgung ermöglichen wir den Unterprivilegierten eine bessere Gesundheit, wodurch auch die Arbeitsfähigkeit und die Lebensqualität steigen werden. <



Dr. Bhagavat Bal, Bezirksoberarzt im Ruhestand, berichtet über seine Arbeit und die seiner Kollegen.



1



4



2



3

1 Bessere fachliche und medizinische Versorgung 2 Dr. Rathnakar Panda fördert das Gesundheitsbewusstsein 3 Swami Shuddhananda, Präsident der Prajnana Mission, bei der Grundsteinlegung 4 Patienten schätzen den kostenlosen medizinischen Dienst



Leuchtturm der Hoffnung

„Ich fühle mich geehrt, Teil dieses selbstlosen Projekts sein zu dürfen“, sagt Dr. Ratnakar Panda, Professor der Medizin im Ruhestand. Er berichtet über die Arbeit des von Hand in Hand finanzierten Gesundheitszentrums in Jagatpur/Cuttack.

Seit mehr als einem Jahrzehnt bietet das Hariharananda Charitable Health Centre (HCHC) in Jagatpur der Bevölkerung in einem Umkreis von 10 km eine kostenlose Gesundheitsversorgung. Die Menschen, die in einfachsten Verhältnissen leben, sind zu 80% in ihrer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung benachteiligt und hätten daher sonst keinen Zugang zu einer medizinischen Versorgung. Durch Armut und fehlende Bildung geprägt, suchen sie hier erst dann medizinische Hilfe, wenn die Krankheit vollkommen unerträglich geworden ist. Denn selbst billige Medikamente können sie sich nicht leisten. Vor diesem Hintergrund ist das HCHC ein Leuchtturm der Hoffnung und Freude für die Bevölkerung dieser Umgebung.

Kostenlose Gesundheitsversorgung

An drei Tagen pro Woche bieten Allgemeinmediziner, Chirurgen, HNO-Spezialisten und Zahnärzte des HCHC in Jagatpur ambulante Leistungen an. An Behandlungstagen werden 150-250 Menschen pro Tag behandelt. Angesichts der steigenden Anzahl der zu behandelnden Erkrankungen hat die Prajnana Mission, die aktiv von Hand in Hand unterstützt wird, beschlossen, den bedürftigen Menschen neue, dringend benötigte Diagnose- und Behand-

lungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der Spenden von Hand in Hand hat das HCHC zu diesem Zweck bereits ein nahegelegenes Stück Land erworben, auf dem ein neues dreistöckiges Gebäude errichtet werden soll.

Ein neues Gesundheitszentrum entsteht

Am 24. Oktober 2012 erfolgte in Anwesenheit von Ärzten, Vertretern von Hand in Hand sowie weiterer Ehrengäste die feierliche Grundsteinlegung für das neue Gesundheitszentrum in Jagatpur. So wie in Indien üblich, wurden die Grußbotschaften verlesen und eine heilige Feuerzeremonie zelebriert. Das geplante große Gesundheitszentrum wird den Patienten an sechs Tagen in der Woche eine noch bessere fachliche medizinische Versorgung anbieten können. All dies ist nur durch Ihre zahlreichen Spenden, die aufopferungsvolle Arbeit der Ärzte und die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Prajnana Mission möglich. <

Die Feier zur Grundsteinlegung des neuen Gesundheitszentrums hat am 24.10.2012 stattgefunden.





Bildung und Wissen sind die Schlüssel für die Zukunft
Wir wollen helfen - helfen Sie mit!

Das 4. internationale Varietéfestival unterstützt die Hariharananda Balashram Schule
in Orissa Indien - Hilfe die direkt ankommt!



www.varietefestival.de



TANZEN VERBINDET

SPENDENKONTEN



Österreich/International

HAND IN HAND
Erste Bank Baden
BLZ 20111 Konto 41002118574
IBAN: AT45 2011 1410 0211 8574
BIC: GIBAAWXXX
Steuerbegünstigung!



Deutschland

STIFTUNG HAND IN HAND
DEUTSCHLAND
Bank Für Sozialwirtschaft
BLZ 70020500 Konto 3750930093
IBAN: DE 7002 0500 0008 8720 00
BIC: BFSWDE33MUE
Steuerbegünstigung!



Schweiz

VEREIN HAND IN HAND SCHWEIZ
Raiffeisenbank Emmen
BC 81177 Konto 17801.35
Post-Konto: 60-6768-2
IBAN CH86 8117 7000 0017 8013 5
BC: 81177 BIC: RAIFCH22
Steuerbegünstigung!

www.handinhand.at

Ein Tropfen macht den Unterschied

Machen auch Sie den Unterschied mit nur **1 Euro pro Tag** für die Balashram Kinder! Geben Sie Kindern aus den ärmsten Verhältnissen eine neue Chance für ihr Leben.

Mit einer **Klassen-Patenschaft von „35 Euro im Monat“**, geben Sie den Kindern eine finanzielle Unterstützung und eine sichere Zukunft!

Danke!



Mehr Details unter
www.handinhand.at
(so werden Sie Pate)
oder per Anfrage unter
secretary@handinhand.at

Seit 2003 ist HAND IN HAND Trägerin des österreichischen Spendengütesiegels, das die recht- und zweckmäßige Verwendung der Spenden garantiert!

